

Lieber Genosse Franck

Berlin, 30 October 1929

[...]

[Seite 3]

[...]

Besten Dank für die frdl. übersandten offenen Brief Freys an die KPÖ. Ich halte diesen Brief, der auf die gegenwärtigen entscheidenden Fragen der österreichischen Arbeiterklasse nicht ein geht und sich nicht mit der verhängnisvollen Politik des ZK auseinandersetzt, für unzulänglich. Ich habe mich übrigens vor wenigen Tagen mit einem rein persönlichen Brief an Frey gewandt, um trotz aller Differenzen die Basis des persönlichen Vertrauens wieder aufzurichten.

Mit den besten Grüßen

Kurt

[...]

¹ digitalisiert wurde nur ein kurzer, auf Österreich bezogener Teil des Briefes

lieber Genosse Franck!

Berlin, 30 October 1928

Ich bestätigen den Inhalt Ihres Briefes vom 23 October. Sie werden mir vorhin meinen Brief vom 21. 8. an L.D. gelesen und aus ihm entnommen, welche Schritte ich in den nächsten Wochen für zweckmäßig und notwendig halte. Die meine Arbeit im Kreisring wird weitauß den entscheidenden Teil der Arbeit der deutschen Genossen bis zum Konsult in Kämpfen nehmen müssen. Das erfordert nicht nur die allgemeine Situation, sondern entspricht auch der gesamten Entwicklung unserer besten Provinzgruppen wie Leipzig, Breslau etc. Wie wir auch Tatsall erfahren haben, ist außer den angeführten Ortsgruppen noch die Gruppe Karlsruhe in Baden für die Kinderheit dort hat sie, da der Bereich Baden zu leichtheit steht, bis jetzt keine Verbindung auch der Kinderheit aufgenommen. Über das Ergebnis der Landtagswahlen in Baden, die am 26. 8. stattgefunden haben, werden Sie wahrscheinlich aus der Presse schon einige erfahren haben. Der Kreisring ging von 4886 Stimmen (1928) auf 1530 zurück.

Ich benötige die Tummler für uns in Reih und Weile nicht schlecht. Abgesehen davon daß es gute Ortsgruppen sind, die bereits praktisch mit der Kinderheit verknüpft sind, ist die sozialdemokratische Freiheit, Aktivität und revolutionäres Pflichtbewusstsein in der Provinz stärker vorhanden ^{ab} in Berlin. Das geht aus Briefen, Resolutionen und Vertrieb der Provinz heraus. In der Provinz manchmal das relativ kleine Leipzig mit 250 verk. Provinzien, dann kommt Hamburg, Königsberg etc.

Personal habe ich von Provinzgruppen von Hamburg und Halle benötigt. Das Ergebnis in Halle ist negativ; ich wurde deutlich empfohlen nicht zur Information, sondern nur zu einer panamericischen Reise einige die Tätigkeit der Opposition zu untersuchen. In den nächsten zwei Wochen werde ich auf Wunsch der Leipziger Kinderberfahren.

Und nun etwas ausführlicher zur Frage der Zeitung. Sie schreiben: „Für Gründung genommen seifigen wir jetzt über eine nicht wesentlich höhere Basis als vor einem halben Jahr.“ Ich glaube, daß dies nicht ganz trifft. Denn „etwas größer als die organisatorisch Null-Basis, verbunden mit der sozialdemokratischen Null-Basis die vor vor Basis, zweier Monaten für uns in Deutschland vorhanden war, sind die gegenwärtigen tatsächliche dort.“

Im übrigen benötige ich die finanzielle Sitation eines Wochenblattes angehört der finanzielle unserer Organisation sehr ungünstig. Man wird sich darüber klar sein, daß der Rückhalt der Opposition, selbst bei günstiges Entwicklung in den nächsten Wochen, kein Wochenblatt, sondern bestensfalls eine letzte

Zeitung entspricht. Ganzereits unterliegt es natürlich keinem Zweifel, daß ein gutes Werbemittel, wenn und die preiswerten Arbeiten für seine Verbreitung hergestellt werden, die Sammlung der Sympathisierenden am Rande des Feinbundes und in den K.P.S. ausserordentlich befllebigen werden, abgesehen und dann mit unsrener Härte werden in Deutschland als molekularem Prozeß vollziehen wird.

Über das konkreten Fragen der Zeitung halte ich also in Subskript dener, daß wir kaum von dem 1. Januar heraus kommen können, für verfehlt. Über "Qualitäten" verfügt die Kinderheit im Feinbund nicht; darüber und man mit klar sein. Der einzige Mensch, der, ein formal betrachtet, für die ständige Mitarbeit an einer Zeitung in Betracht kommt wäre Neumann. Um solchen habe ich angenommen, daß ich ^{aber} auf diese konkreten Fragen mit Ihnen persönlich sprechen werde, da ich von Wien aus (Mayr, Spanier) und auch in Berlin von Jules-Niemann Bergmann erfahren habe, daß sie nach Berlin kommen werden.

Den Vorblatt, eine Sammelbrontino herauszugeben, halte ich für gut; doch bedarf er einer Qualifikation. Am zweckmäßigsten ist es, daß die angekündigte Brontino von L.D. über die Probleme der dritten Reihe möglichst bald erarbeitet. Sie wird auf ein viel jüngeres Publikum richten als die jetzige Brontino, die ihrem Charakter nach ebenfalls einer jüngeren, ~~neuen~~ ^{neuer} Bewegung Charakter hat. Nach dieser Herausgabe empfiehlt sich die Herausgabe von kleineren Flyerblättern (1-3 Stück), die +2 abhängt über deutliche Fragen ausformen und zu 10 Pfennigen verkaufft werden.

Dieser Weg ist der wege zweckmäßig, weil eine eigentliche Sammelbrontino zu umfangreich und zu teuer wäre.

Meinen Plan berügt die Einstellung des. Kana habe ich mitzudenken. Eine solche Einstellung kann selbstverständlich erst bei Vereinigung der Wedelinger, oder die Wedelinger in der PFAK mit der Feinbund Opposition zu einer neuen Opposition in Betracht. Über dies Verhältnis der Brontino und Gen. Umgewir kann ich mir bekannt ist, und bisher habe 100 - ca. eingegangen, von denen nach Abzug diverser Spesen (Kundentheber etc.) noch die 40 - in der Kana und.

Wahns hat 640 Brontino bisher erhalten und bis

fehl froh Deutungen nicht mehr als 10 Mh. bezahlt.
Die Resolution der Ministerial zum Kreis auszulösen werden Sie
nunmehr mit meinem Brief vom 21. X. erhalten haben,
dergleichen die "F d K" N° 38, die die beiden Ministerial-
Artikel enthielt. Sie Ihnen über unsere Haltung in den
Gesellschaftsfragen berichten die Hamburger Gewerke (Georg
Junglas Hamburg 14, Lillestr. 70). Ich werde diese Arbeit
in den nächsten Tagen abzurunden lassen und an L.D. schicken.
Auf der letzten Sitzung der Fraktion (28.X.) wurde auf meine
Anträge die Eröffnung der Diskussion über das zwei Ent-
würfe einer Declaration, die den Grundriss für eine
kommunistische Plattform ist der voll, beschlossen. Ich werde
einen Entwurf ausarbeiten und habe Gen. Kummam erwidert,
dass falls einer auszuarbeiten. (Er wird in der Fraktion mitarbeiten)

Besten Dank für die fall. überwandten eppen Brief Freys
an die K.P.O. Ich hoffe einen dieser Brief, der auf die
gegenwärtige entzündendste Fragen des öst. Arbeit-
klasse nicht einzeln und mit nicht mit den verhängnisvollen
Politik des K. auszumachen, für überlängt ist. Ich habe und
übergeaus vor wenigen Tagen mit einem rein persönlichen Brief
an Frey gestanden, um fast alle Sprecher die Basis des
persönlichen Vertrittens wiederanzuschriften.

mit den besten Grüßen

Reuf

P.S. Die Kritik auf Organisation einer unpart. Fraktion
gestützt auf die Wiedelinger Worte ist ein, heute findet
die erste Besprechung statt. Gleichzeitig werden verschiedene
kleinere Besprechungen mit Parteigenossen in verschiedenen
Städten organisiert (6. 14. 22. etc.)

Am Sonntag werden die von ihm gewünschte Monatliche Bitt-
Ohrber gesandt.